

N i e d e r s c h r i f t

BAU/007/2015

**über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Bau- und
Schulausschusses der Stadt Rheine
am 21.05.2015**

Die heutige gemeinsame öffentliche Sitzung des Bau- und Schulausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als Bauausschuss:

Vorsitzender:

Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Ratsmitglied / Vorsitzender
------------------------	-----	-----------------------------

Mitglieder:

Herr Christian Beckmann	CDU	Ratsmitglied
Herr Martin Beckmann	CDU	Ratsmitglied
Herr Antonio Berardis	SPD	Ratsmitglied
Herr Gerhard Cosse	SPD	Ratsmitglied
Herr Paul Hartmann	CDU	Sachkundiger Bürger
Frau Nadine Hembrock	CDU	Sachkundige Bürgerin
Herr Dennis Kahle	CDU	Ratsmitglied
Herr Peter Kölker	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Dr. Manfred Konietzko	CDU	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender
Herr Fabian Lenz	CDU	Ratsmitglied
Herr Kurt Radau	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Mirko Remke	CDU	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
Herr Heribert Röder	DIE LINKE	Ratsmitglied
Herr Joachim Siegler	Alternative für Rheine	Sachkundiger Bürger
Herr Detlef Weßling	SPD	Ratsmitglied

beratende Sachkundige Einwohner:

Herr Werner Bela

Sachkundiger Einwohner
f. Seniorenbeirat

Vertreter:

Herr Werner Wenker

CDU

Sachkundiger Bürger
Vertretung für Herrn
Matthias Berlekamp

Herr Johannes Willems

FDP

Sachkundiger Bürger
Vertretung für Herrn
Alfred Holtel

Verwaltung:

Frau Christine Karasch

Beigeordnete

Herr Werner Schröer

Fachbereichsleiter FB 5

Frau Claudia Kurzinsky

Produktverantwortliche
Hochbau

Frau Andrea Mischok

Schriftführerin

Anwesend als Schulausschuss:

Vorsitzender:

Herr Stefan Gude

CDU

Ratsmitglied / Vorsit-
zender

Mitglieder:

Herr Christian Beckmann

CDU

Ratsmitglied

Frau Eva-Maria Brauer

SPD

Ratsmitglied / 2. Stellv.
Vorsitzende

Herr Alexander Brockmeier

FDP

Sachkundiger Bürger

Frau Verena Kaisal

CDU

Sachkundige Bürgerin

Herr Fabian Lenz

CDU

Ratsmitglied

Herr Rainer Ortel

Alternative für Rheine

Ratsmitglied

Frau Claudia Reinke

CDU

Ratsmitglied

Herr Heribert Röder

DIE LINKE

Ratsmitglied

Frau Ulrike Stockel

SPD

Ratsmitglied / 1. Stellv.

		Vorsitzende
Frau Barbara Telker	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundige Bürgerin
Frau Helena Willers	CDU	Ratsmitglied
Herr Josef Wilp	CDU	Ratsmitglied
Frau Christel Zimmermann	SPD	Sachkundige Bürgerin

beratende Sachkundige Einwohner:

Frau Heike Barnes	SPD	Sachkundige Einwohnerin f. Beirat für Menschen mit Behinderung
Frau Doris Hasenkamp-Jakob		Ausschussmitglied Vertreter der kath. Kirche
Herr Norbert Löcke		Sachkundiger Einwohner f. Familienbeirat
Frau Lydia Maul		Sachkundige Einwohnerin f. Integrationsrat
Herr Mike Meyhoff		Ausschussmitglied Vertreter der ev. Kirche

Vertreter:

Herr André Schaper	SPD	Sachkundiger Bürger Vertretung für Herrn Udo Mollen
--------------------	-----	---

Verwaltung:

Frau Sabine Völkel		Verwaltung
Herr Dr. Thorben Winter		Fachbereichsleiter FB 1
Herr Guido Brüggemeier		Produktverantwortlicher Schulen

Entschuldigt fehlen beim Bauausschuss:

Mitglieder:

Herr Matthias Berlekamp	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Hendrik Börger	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Herr Alfred Holtel	FDP	Ratsmitglied

beratende Sachkundige Einwohner:

Herr Ahmad Hammudeh

Sachkundiger Einwohner
f. Integrationsrat

Herr Claus Meier

Sachkundiger Einwohner
f. Beirat für Menschen
mit Behinderung

Entschuldigt fehlen beim Schulausschuss:

Mitglieder:

Herr Udo Mollen

SPD

Sachkundiger Bürger

Verwaltung:

Herr Axel Linke

Beigeordneter

Gäste:

Herr Borowski

Büro Borowski & Sasse

Herr Dr. Vennekötter
(öffentliche Sitzung)

Nachfolger von
Herrn Schröer

Herr Brauer eröffnet die gemeinsame Sitzung des Bau- und Schulausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Herr Brauer im Namen des Bau- und Schulausschusses Frau Karasch als neue Beigeordnete der Stadt Rheine. Desweiteren begrüßt er Herrn Gude als Vorsitzender des Schulausschusses.

Öffentlicher Teil:

**1. Sekundarschule Rheine-Stadt
Vorstellung der Vorentwurfsplanung
Vorlage: 182 / 15**

00:01:57

Herr Brauer begrüßt Herrn Borowski vom Büro Borowski & Sasse, der anhand einer Präsentation die Vorentwurfsplanung für die Sekundarschule Rheine Stadt vorstellt.

Herr Borowski erläutert anhand einer Präsentation die Entwicklung und das Ergebnis der Vorentwurfsplanung, die im Arbeitskreis Sekundarschule erarbeitet und besprochen wurde.

Herr Brauer dankt im Anschluss Herrn Borowski für seine Ausführungen und bittet die Mitglieder des Schul- und Bauausschusses um Wortmeldungen.

Herr Schröder weist darauf hin, dass es durch den Arbeitskreis Sekundarschule eine intensive Vorberatung gegeben habe, an der die drei Schulleitungen und politischen Vertreter beteiligt waren. Seiner Meinung nach habe sich hieraus ein guter Konsens ergeben.

Herr Weßling weist ausdrücklich darauf hin, dass sich die SPD-Fraktion nie gegen die Arbeit der Sekundarschule bzw. der Schulleitung gewandt habe, da dort eine hervorragende Arbeit geleistet werde. Trotzdem muss er auf die Bedenken der SPD-Fraktion bezüglich des Standortes hinweisen. Wie man jetzt gesehen habe, seien 8 Mio. € für den Umbau kalkuliert worden. Aus Sicht der SPD-Fraktion seien diese Kosten, wie sie jetzt dargestellt werden, nicht korrekt, sondern geschönt worden. Der Fraktion fehlen einige Punkte, die noch nicht in die Kostenberechnung mitaufgenommen worden seien. Dies wären z. B. Kosten für den Abriss der Hausmeisterwohnung, Kosten für die mobilen Raumsysteme, die für die Bauzeit angeschafft wurden, und Kosten des Brandschutzes für die Bodelschwingschule. Der Brandschutz der Bodelschwingschule würde gar nicht erst zur Diskussion stehen, wenn die Baumaßnahme nicht durchgeführt würde. Aus seiner Sicht müssen die Gebäude als eine Einheit gesehen und somit auch die Kosten zusammen kalkuliert und veranschlagt werden. Die SPD-Fraktion ist der Meinung, dass hier Kosten bewusst nicht veranschlagt wurden, um auf die 8 Mio. € Obergrenze zu kommen.

Die SPD-Fraktion verlangt somit von der Verwaltung eine klare Kostenaufstellung und stellt folgenden Antrag:

„Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Rheine beantragt, die Erweiterungs- und Umbaukosten der Sekundarschule Rheine Stadt (Nelson-Mandela-Schule) transparent und deutlich darzustellen und diese in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses bzw. in der nächsten Ratssitzung in einer ausführlichen Vorlage mitzuteilen. Begründung: In der Vorlage für die gemeinsame Sitzung des Schulausschusses und Bauausschusses vom 21. Mai 2015 werden die Erweiterungs- und Umbaukosten der Sekundarschule Rheine Stadt derzeit mit 7.998.299,37 € beziffert. Bei der Summe handelt es sich aus Sicht der SPD-Fraktion um eine völlig unvollständige Kostenschätzung, die in keiner Weise die tatsächlichen Bedarfe und Maßnahmen abbildet, die originär und ursächlich durch den Um- und Erweiterungsbau der Sekundarschule

Rheine Stadt verursacht werden. Bei der Ermittlung der Gesamtkosten fehlen insbesondere Kostenschätzungen für die Maßnahme zum Brandschutz der Bodelschwinghschule, die ursächlich durch den Erweiterungs- und den Umbau der Sekundarschule verursacht werden, die erforderlichen Lüftungsanlagen, der Abbruch und Ersatz der Hausmeisterwohnung, Zuschläge im Honorar für Umbau und Modernisierung, Abbrucharbeiten schadstoffbelasteter Materialien und der losen Einrichtung. Ebenfalls fehlen die Kosten für die Mehrfachbeauftragung und die Bereitstellungskosten und Miete der mobilen Raumsysteme sowie die Kosten für die Etage in der weitere 4 Klassenräume gebaut werden. Die hier genannten Positionen stehen in ursächlichem Zusammenhang mit den Erweiterungs- und Umbauarbeiten der Sekundarschule Rheine Stadt und können nicht, so wie in der Vorlage für den 21. Mai 2015 vorgenommen, von diesem Bauprojekt abgetrennt werden. Des Weiteren beantragt die SPD-Fraktion ebenfalls zur nächsten HFA- bzw. Ratssitzung eine detaillierte schlüssige Gegenüberdarstellung der Bau- und Folgekosten für die Nutzung erneuerbarer Energien im Vergleich zu herkömmlichen fossilen Energieträgern. Die Stadt Rheine versteht sich als Klimakommune. Daher ist es für die SPD-Fraktion nicht nachvollziehbar, dass bei einem Umbau dieser Größenordnung nicht von der Möglichkeit Gebrauch gemacht wird, in den Gebäuden erneuerbare Energien einzusetzen.“
Dies sei der Antrag der SPD-Fraktion, der den einzelnen Fraktionsvorsitzenden schon zugestellt worden sei, erklärt Herr Weßling.

Herr Schröder weist darauf hin, dass einige Dinge die genannt wurden, schon aus der Vorlage ersichtlich seien. Es habe anfangs einen Kostenvoranschlag von Herrn Borowski in Höhe von ca. 9,2 Mio. € gegeben, der im Arbeitskreis Sekundarschule sehr intensiv durchgearbeitet worden sei, um Einsparpotenziale zu erzielen und somit die Kosten zu reduzieren. Natürlich habe es Ansätze für erneuerbare Energien gegeben, die aber den Einsparungen zum Opfer gefallen seien. Er erklärt, dass die Hausmeisterwohnung beim Umbau nicht angetastet werde und somit auch nicht berücksichtigt werden müsse. Herr Schröder erklärt, dass das Thema Brandschutz an der Bodelschwinghschule ohnehin gelöst werden müsse, da dieser zurzeit nicht ausreichend sei. Die Frage sei nur, zu welchem Zeitpunkt der Brandschutz aufgerüstet werde. Im Arbeitskreis sei man sich einig gewesen, dass der Brandschutz der Bodelschwinghschule aus dem eigenständigen Budget „Brandschutzprogramm“ gezahlt werden müsse. Das Mobiliar in einer Schule werde immer im Schulfachbereich veranschlagt, was bei jedem anderen Projekt auch so sei. Die Kosten für die Mehrfachbeauftragung von 5 x 5.000,00 Euro seien noch anzusetzen.

Herr Schröder erklärt, dass man die Aufforderung von der Politik bekommen habe, die Kosten auf 8 Mio. € zu reduzieren. Dieses habe man mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln erreicht. Da man sich allerdings zurzeit erst in Leistungsphase 2 befände, könnten Abweichungen in Höhe von 15 % noch möglich sein. Nur durch die detaillierte Planung (Entwurf, Ausführungsplanung) und die Vergaben, die in den nächsten Leistungsphasen anstehen, können zu den Kosten genauere Aussagen gemacht werden. Da die SPD-Fraktion nicht in dem baubegleitenden Arbeitskreis vertreten sei, habe sie diese Diskussion nicht mitbekommen.

Herr Ortel erklärt, dass sich auch die Fraktion der AfR gefragt habe, ob das Ergebnis von 7.998.299,37 € auch richtig kalkuliert wurde. Er stellt sich die Frage, da man aus Sicht der Fraktion der AfR und der SPD den Standort der Schule immer noch als suboptimal halte, man die längst angelaufene Schule weiterhin im Unklaren lassen möchte, wie es weitergehe. Damit für die Schule jetzt Rahmenbedingungen geschaffen werden können, die vernünftiges Arbeiten möglich machen, müsse aus seiner Sicht die vor langer Zeit beschlossene Standortentscheidung endlich akzeptiert werden. Er denke, dass es für alle klar sei, dass es keine neue Standortdiskussion geben

werde, da der Prozess schon weit vorangeschritten sei. Herr Ortel stellt fest, dass man über 8 Mio € nicht wesentlich zufriedener sei, als mit 9,2 Mio €, da auch die 8 Mio. € bei der bestehenden Haushaltslage Bedenken auslösen. Mit der Festsetzung der Kosten auf 8 Mio €, seien das Büro Borowski & Sasse und die Verwaltung in die Pflicht genommen, diesen Kostenrahmen einzuhalten und sich bei Überschreitungen in der Politik zu erklären. Aus seiner Sicht gebe es keine Alternative, den Ansatz nicht zu beschließen, wenn man nicht eine weitere Verzögerung in Kauf nehmen möchte.

Herr Weßling erklärt, dass man sich die Frage stellen müsse, ob diese Entscheidung in der zurzeit angespannten Haushaltslage nicht überdacht werden müsse. Er sei der Meinung, dass die zusammengestellten Zahlen vom Arbeitskreis geschönt worden seien. Aus seiner Sicht müsse der Mut aufgebracht werden, die Standortfrage noch einmal zu überdenken, da alternative Örtlichkeiten, wie z.B. die Overbergschule etc., im Vorfeld gar nicht betrachtet worden seien. Man könne sich nicht hinter der Aussage „beschlossen ist beschlossen“ verstecken, da immer noch die Chance bestehe, die Bremse zu ziehen. Dies sei zwar für den Schulbetrieb hart, aber aus haushaltspolitischer Sicht eine Chance.

Herr Gude merkt an, dass er es nicht in Ordnung finde, dem Arbeitskreis zu unterstellen, dass dieser die vorgelegten Zahlen geschönt habe. Er weist ausdrücklich darauf hin, dass im Arbeitskreis inhaltlich sauber gearbeitet wurde.

Herr Cosse teilt mit, dass er fassungslos sei, dass man aufgrund der Einsparungen auf erneuerbare Energien verzichte. Aus seiner Sicht könne sich die Stadt Rheine als Klimakommune so ein Handeln nicht erlauben. Es könne nicht sein, dass man die Zukunft außer Acht lasse, nur um den Kostenrahmen einzuhalten. Von Herrn Borowski möchte er wissen, ob Fotovoltaikanlagen auf den Dächern der Schule geplant waren.

Herr Borowski erklärt, dass alle Dachflächen für Fotovoltaikanlagen genutzt werden könnten. Bei der Planung habe es Überlegungen gegeben, den Sonnenschutz mit Fotovoltaikklammern zu versehen. Da dies aber eine sehr teure Angelegenheit sei, habe man die Möglichkeit verwerfen müssen. Er wolle dies aber weiterhin im Rahmen der Ausführungsplanung im Auge behalten. Zum Thema Heizung könne gesagt werden, dass durch die Neubauten keine Erweiterung der Heizung nötig sei und die vorhandene ausreiche.

Frau Reinke erklärt, dass sie sich auch gefragt habe, warum keine Standortanalyse im Vorfeld gemacht wurde. Da die Standortfrage beschlossen, die Schule schon angelaufen sei und sich die Bürger hierauf verlassen haben, müsse die immer wiederkehrende Diskussion über die Standortfrage endlich eingestellt werden. Sie möchte Herrn Borowski für die sehr detaillierte Arbeit, den ständigen Blick auf die Kosten und des Einsparpotenzials danken. Es herrsche Einigkeit in der CDU-Fraktion, dass die 4 Klassen direkt mitgebaut werden müssen. Frau Reinke stellt den Antrag, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ändern bzw. zu ergänzen:

*„Der **Schulausschuss** nimmt die vorgelegte Vorentwurfsplanung zur Erweiterung der Fürstenberg-Realschule als Sekundarschule zur Kenntnis und empfiehlt dem Bauausschuss, die Verwaltung zu beauftragen, auf der Basis dieses Vorentwurfes die nächsten Leistungsphasen durchzuführen. Weiter wird die Verwaltung beauftragt, den Schulausschuss über die nächsten Leistungsphasen zu informieren und bei strukturellen Veränderungen zu beteiligen.“*

Herr Wilp erklärt, dass die Stadt Rheine ein sehr gutes, in sich ausgewogenes Schulkonzept habe. Er hätte sich zum Zeitpunkt der Standortentscheidung von der Verwaltung auch eine alternative Kostenrechnung gewünscht, um dann die einzelnen Standorte abzuwägen zu können. Heute habe er leider immer noch ein Problem damit, dass dies nicht geschehen sei. Es sei richtig, dass - das Thema Standortfrage irgendwann erledigt sein müsste, nur seien bis jetzt keine Alternativen vorgelegt worden. Er tue sich schwer, dem Beschluss so zuzustimmen. Da es für diesen Standort allerdings einen Beschluss gebe, müsse dieser nun auch ausgebaut werden, damit vernünftiges schulisches Arbeiten möglich sei. Für ihn mache es Sinn, die 4 Klassen gleich mitzubauen, auch wenn die 8 Mio. € dann nicht zu halten wären.

Herr Ortel erklärt, dass die Fraktion AfR zum damaligen Zeitpunkt gegen den Standort gewesen sei. Er könne die Kritikpunkte der SPD-Fraktion sachlich und im Einzelnen nachvollziehen. Er kritisiert allerdings, dass die SPD-Fraktion, die im baubegleitenden Arbeitskreis die Mitarbeit verweigert habe, nun den Vorwurf mache, dass die Zahlen nur geschönt und kaschiert worden seien.

Herr Beckmann erklärt, dass die Projektleitung die Aufgabe habe, mit den zur Verfügung stehenden 8 Mio. € auszukommen. Seiner Meinung nach und unter dem Aspekt einer Klimakommune sei es gut, auf regenerative Energien zurückzugreifen, aber auch genauso wichtig, darauf zu achten, dass Energien in Gebäude eingespart werden. Er denke, dass mit der vorhandenen Technologie an der Sekundarschule ein guter Weg beschritten werde.

Herr Brauer gibt das Wort zur Beschlussfassung an Herrn Gude.

Herr Gude erklärt abschließend, dass von Frau Reinke ein Beschlussvorschlag vorgebracht worden sei, da die Beschlussvorlage um den Beschluss des Schulausschusses ergänzt werden müsse.

Er verliest nachfolgenden Beschlussvorschlag und lässt hierüber vom Schulausschuss abstimmen.

*„Der **Schulausschuss** nimmt die vorgelegte Vorentwurfsplanung zur Erweiterung der Fürstenberg-Realschule als Sekundarschule zur Kenntnis und empfiehlt dem Bauausschuss, die Verwaltung zu beauftragen, auf der Basis dieses Vorentwurfes die nächsten Leistungsphasen durchzuführen. Weiter wird die Verwaltung beauftragt, den Schulausschuss über die nächsten Leistungsphasen zu informieren und bei strukturellen Veränderungen zu beteiligen.“*

Im Anschluss lässt Herr Brauer über den für den Bauausschuss geltenden Beschlussvorschlag durch die Mitglieder des Bauausschusses abstimmen.

Geänderter Beschluss:

Der **Schulausschuss** nimmt die vorgelegte Vorentwurfsplanung zur Erweiterung der Fürstenberg-Realschule als Sekundarschule zur Kenntnis und empfiehlt dem Bauausschuss, die Verwaltung zu beauftragen, auf der Basis dieses Vorentwurfes die nächsten Leistungsphasen durchzuführen. Weiter wird die Verwaltung beauftragt, den Schulausschuss über die nächsten Leistungsphasen zu informieren und bei strukturellen Veränderungen zu beteiligen.

Der **Bauausschuss** nimmt die vorgelegte Vorentwurfsplanung zur Erweiterung der Fürstenberg-Realschule als Sekundarschule zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, auf der Basis dieses Vorentwurfes die nächsten Leistungsphasen durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Schulausschuss: mehrheitlich geändert beschlossen
5 Nein-Stimmen
1 Stimmenthaltung

Bauausschuss: mehrheitlich geändert beschlossen
5 Nein-Stimmen
1 Stimmenthaltung

2. Informationen der Verwaltung

00:56:01

Herr Dr. Winter verliest nachfolgende Informationen.

1.) Aktuelle Anträge auf bauliche Renovierungs-, Änderungs- und Erweiterungsmaßnahmen von den Schulen der Stadt Rheine

Gymnasium Dionysianum

Weiterentwicklung der Räumlichkeiten am Gymnasium Dionysianum einschl. Petri-Kirche und Antrag auf verschiedene Bauunterhaltungsmaßnahmen

Mit Schreiben vom 13.04.2015 bat das Gymnasium Dionysianum um Mitteilung über den aktuellen Sachstand in Bezug auf die bereits bekannten Anträge aus den Vorjahren zur Weiterentwicklung der Schulumlichkeiten einschl. der Petri-Kirche.

Gleichzeitig wurde ebenfalls an die dringende Behebung bestehender baulicher Mängel und Instandhaltungsbedarfe erinnert bzw. solche ergänzend beantragt.

Das Schreiben wurde an die zuständigen Kolleg/innen des Fachbereiches Planen und Bauen mit der Bitte um weitere Veranlassung weitergeleitet.

Herr Meer als Schulleiter des Gymnasiums erhielt hierüber eine entsprechende Abgabennachricht.

Gertrudenschule

Antrag auf die Beseitigung baulicher Mängel, auf den Um-/Ausbau des Dachgeschosses und auf Veränderungen der aktuellen Raumnutzung

Mit E-Mail vom 27.03.2015 bat die Gertrudenschule um Unterstützung seitens des Schulträgers und machte dabei

1. auf bauliche, insbesondere gesundheitsgefährdende Mängel im Schulgebäude aufmerksam. Diese wurden und sind zukünftig natürlich direkt der hiesigen Gebäudewirtschaft weiterzuleiten bzw. anzuzeigen und werden von dort unverzüglich im Rahmen der Notwendigkeit beseitigt.
2. Frau Ramstorf als (neue) Schulleiterin hat auf die begrenzte Raumkapazität der Gertrudenschule hingewiesen. Die Raumsituation vor Ort ist dem Schulträger bekannt. In den aktuell vorhandenen räumlichen Gegebenheiten wird bislang das Schulleben in all seinen Facetten durchgeführt. Der Schulträger hat jedoch innerhalb dieser bestehenden Gebäudehülle eine maximale und zugleich optimale Nutzung in einem zur Verfügung stehenden Rahmen zu ermöglichen. Aufgrund der sich durch die Weiterentwicklung der Betreuungsangebote als auch des zukünftigen Angebotes des Gemeinsamen Lernens ergebenden erhöhten Raumbedarfe wird derzeit gemeinsam mit der hiesigen Gebäudewirtschaft nach weiteren Möglichkeiten der Raumschaffung gesucht. Auch die Möglichkeit des Ausbaus des Dachgeschosses ist dabei im Hinblick auf kosten- und baurechtliche Aspekte in Betracht zu ziehen.
3. Die von der Schulleitung darüber hinaus angedachten Veränderungen der aktuellen Raumnutzung der Gertrudenschule wurden im Rahmen eines am 13.05.2015 stattgefundenen Orts-termins mit den Verantwortlichen der Schulverwaltung und Gebäudewirtschaft umfassend erörtert. Eine mögliche Umsetzung wird derzeit unter Berücksichtigung von kosten- und baurechtlichen Komponenten seitens des Fachbereiches Planen und Bauen geprüft.

Frau Ramstorf wurde entsprechend unterrichtet bzw. direkt beteiligt.

2.) Dankeschön an die Stadt Rheine

Mit Schreiben vom 25.03.2015 hat das Gymnasium Dionysianum und das Emsland-Gymnasium der Stadt Rheine ihren großen Dank für die vor einem Jahr vom Schulträger genehmigte und finanziell unterstützte Erweiterung der Kooperation auf den Grundkursbereich zum Ausdruck gebracht. Diese Grundkurskooperation unterstützt die bereits seit Jahren erfolgreich bestehende Leistungskurskooperation mit ihrem weiten eingerichteten Fachangebot. Ohne Kooperation, d.h. ohne Fachanwahlen durch die Schüler/innen beider Gymnasien könnte das aktuelle Kursangebot in der Form nicht bestehen.

3.) Informations- und Besichtigungsfahrt des Schulausschusses am 09. Juni 2015

„Sehr geehrte Damen und Herren,

in der letzten Schulausschusssitzung (25. März 2015) ist unter dem TOP „Weiterentwicklung der Betreuungsangebote an den Rheiner Grundschulen“ beschlossen worden, dass die Verwaltung beauftragt wird, eine Informations- und Besichtigungsfahrt zu den Schulen des Gemeinsamen Lernens und zu den Grundschulen, die neben dem Offenen Ganzttag auch das Angebot der zusätzlichen Betreuung neu aufgenommen haben, zu organisieren. Alle diese Schulen sind in einem Termin jedoch nicht abzuarbeiten, so dass wir zunächst vor den Sommerferien eine Fahrt anbieten, die ausschließlich Grundschulen zum Ziel haben wird. Ggf. kann nach den Sommerferien eine weitere Fahrt durchgeführt werden, die dann die restlichen Schulen ansteuert.

Zu dieser Informations- und Besichtigungsfahrt lade ich Sie nun herzlich ein am

Dienstag, 9. Juni 2015, 15:00 bis ca. 20:00 Uhr.

Treffpunkt ist der Busbahnhof Rheine. Wir werden die Schulen in der Reihenfolge des beigefügten Ablaufplanes abfahren.

Um besser planen zu können, bitte ich Sie, sich **bis zum 2. Juni 2015 bei Frau Atrott (939-206, andrea.atrott@rheine.de) zurückzumelden**, ob Sie an der Besichtigungsfahrt teilnehmen.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

Axel Linke
Beigeordneter“

3. Eingaben

01:01:15

Der Verwaltung liegen keine Eingaben vor.

4. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

01:01:19

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

5. Anfragen und Anregungen

01:01:41

Frau Stockel erklärt, dass durch Zuzug in das Stadtgebiet die Aufnahme von Flüchtlingskindern und durch Abschlüssen in den Gymnasien die Zahl der quer einsteigenden Schüler in den Schulen steige. Sie bittet die Verwaltung, freie Kapazitäten in den jeweiligen Klassen der Jahrgänge 5 – 10 an der Sekundarschule und der Gesamtschule zu ermitteln. Des Weiteren sollen freie Raumkapazitäten in den genannten Schulen ermittelt werden, um gegebenenfalls auf höhere Bedarfe zeitnah reagieren zu können.

Sie bittet, ihre Anfrage im Schulausschuss zu beantworten.

Herr Brauer gibt das Wort an Herrn Gude.

Dieser dankt den Schulausschussmitgliedern für die Beratung und wünscht einen guten Heimweg.

Herr Brauer schließt die gemeinsame Sitzung.

Ende der Sitzung:

18:05 Uhr

Karl-Heinz Brauer
Ausschussvorsitzender
Bauausschuss

Stefan Gude
Ausschussvorsitzender
Schulausschuss

Andrea Mischok
Schriftführerin